

Biotopkartierer Filderstadt

An alle Teilnehmer/innen
unserer Jahres-Exkursion

Liebe Freunde,

der **Jahresausflug** im Juli 2015 führt uns ins **Westliche Bodenseegebiet**. Das Bodensee-Becken wurde in der Eiszeit durch austretende Rheingletscher geformt. Einige naturnahe Uferbereiche sind in Naturschutzgebieten erhalten geblieben oder wurden renaturiert. Dort wollen wir **Tier- und Pflanzenarten** sowie **Landschaft und Geologie** dieser Region am „Schwäbischen Meer“ kennenlernen. Folgendes Programm haben wir ausgesucht:



Filderstadt, im Juni 2015

**Exkursions-
Programm**

Termin: Freitag, **10. Juli bis Sonntag, 12. Juli 2015.**

Teilnehmer: Verbindlich angemeldet wurden folgende 22 Personen: U. Bessing, K. Böhme, A. Calmbacher, D. Eggeling, B. Förderreuther, J. Härle, E. & B. Hellstern, M. & G. Hoffmann, G. & S. Holl, G. Holoch, E. Mayer, A. & G. Miehlisch, H. Pommer, M. Schacke-Schreiber, H. & B. Spahr und J. & M. Staffeldt.

Unterkunft: M. & G. Hoffmann reisen separat an und beziehen eine nahegelegene Unterkunft. Alle übrigen Teilnehmer/innen werden im Landgasthof „Engel“ bzw. in benachbarten Quartieren in Owingen wohnen (☎ 07551/63891), und zwar in 2 Einzel- und 7 Doppelzimmern sowie in 2 Ferienwohnungen (alle mit Dusche und WC). Die Preise pro Person und Tag für Übernachtung inkl. Frühstück betragen 33 € im Einzel- bzw. 31 € im Doppelzimmer oder FeWo. Zum gutbürgerlichen Hotel gehören das Restaurant mit Nebenzimmer, die Terrasse sowie ein schöner Garten mit Liegewiese und Pergola. Der Ort Owingen liegt 535 m hoch im Linzgau (Bodensee-Hinterland) und hat ca. 4.000 Einwohner; die Stadt Überlingen und das Bodensee-Ufer sind 6 km entfernt.

Fahrt:  Wir fahren mit zwei Kleinbussen sowie mit einem dritten Auto für die weiteren Personen.

Wie alljährlich stehen zu unserer Weiterbildung naturkundliche Wanderungen und Führungen auf der Tagesordnung. Bei der Programmvorbereitung standen uns fach- und ortskundige Berater aus Naturschutz und Landschaftspflege zur Verfügung; sie werden uns bei unseren Wanderungen führen und auf floristische und faunistische Besonderheiten hinweisen:

Prof. Dr. Peter Berthold: bekannt als Wissenschaftler und Buchautor sowie aus Film, Funk und Fernsehen, ehemaliger Leiter der Vogelwarte Radolfzell. Auf seine Initiative rief die Heinz-Sielmann-Stiftung den Biotopverbund Bodensee ins Leben.

Dipl.-Biologe Eberhard Klein: Geschäftsführer / Leiter des Naturschutzzentrums „Wollmatinger Ried“ in Konstanz / Reichenau.

Gerhard Weyers: Naturschutzwart des Bodenseekreises und aktiver Landschaftspfleger.

Voraussichtlicher Programmablauf:

Freitag, 10. Juli 2015:

11:30 Uhr: Treffpunkt / pünktliche Abfahrt am ESG Bernhausen

1 Fahrttroute: über **A 8** ⇒ und **A 81** ⇒ bis „Autobahnkreuz Hegau“, danach weiter über **A 98** u. **B 31neu** vorbei an Stockach. Kurz vor Überlingen verlassen wir die Bundesstraße und fahren (der Beschilderung folgend) weiter nach Owingen.

Am Ortseingang fahren wir rechts ab, durch Owingen hindurch und geradeaus weiter Richtung Ernatsreute; kurz vor Ortsanfang biegen wir links ab nach Hohenbodman, wo wir in der Nähe des Aussichtsturms parken **P**.

13:30-14:30: Mittags-/Vesperpause: Rast beim **P** am **Aussichtsturm**. Der 37 Meter hohe denkmalgeschützte Turm wurde von der Gemeinde Owingen aufwändig restauriert und kann über 141 Stufen bestiegen werden; dafür wird man mit einem herrlichen Ausblick über das Salemertal, den Bodensee bis hin zu den Alpen belohnt.

Im Ort **Hohenbodman** kann die 800-1000 Jahre alte Dorflinde bestaunt werden; mit einem Stammumfang von 10 Metern (!) gilt sie als einer der ältesten erhaltenen Bäume Baden-Württembergs (wenn nicht sogar Deutschlands) .

Naturkundliche Wanderung am „Aachtobel“:

14:30-16:30: Wir beginnen unsere Wanderung am Aussichtsturm Hohenbodman. Anschl. steigen wir bergab in den idyllischen **Aachtobel**, eines der ältesten deutschen Naturschutzgebiete (seit 1939!). Auf 2 Kilometern Länge hat sich hier die Linzer Aach während der letzten Eiszeit 120 Meter tief in den weichen Molassefels gegraben und eine reizvolle Landschaft geformt. Grau-Erlen-Auwald und Schluchtwald bedecken die Hänge; seltene Pflanzen und Tiere wie zum Beispiel Aaronstab und Eisvogel sind hier anzutreffen. Der komplette Rundweg durch den Aachtobel ist derzeit wegen Erdrutschgefahr teilweise gesperrt; am Ausgang des Aachtobels befindet sich die Wallfahrtskapelle **Maria im Stein** mit einer über 500jährigen Geschichte. Von dort wandern wir weiter zum **P** bei der Bruckfelder Mühle.

2

ab 17:00 Uhr: Weiterfahrt zum Hotel. Über Bruckfelden und Ernatsreute erreichen wir den **Landgasthof „Engel“ in Owingen**, Überlinger Str. 27. Hier und in den benachbarten Gebäuden beziehen wir unser Quartier.

1

ab 19:00 Uhr: Abendessen im reservierten Gastraum.

Samstag, 11. Juli 2015:

07:30-08:00: Frühstück im Hotel.

08:00-08:45: Anschl. Abfahrt nach Wollmatingen zum „Vogelhäusle“ im Ried. Über die **B 31neu** fahren wir bis zur Ausfahrt „Stockach-West“; dort biegen wir auf die **B 313** in Richtung Radolfzell/Konstanz ; bei Espasingen geht es weiter über die **B 34** bis kurz vor Radolfzell. Hier wechseln wir auf die **B 33** in Richtung Konstanz und erreichen schließlich - vorbei an Markelfingen und Allensbach - unser Ziel, das „**Vogelhäusle**“ bei der Kläranlage am Gottlieber Weg.

09:00-12:00: „Große Riedführung“ im Naturschutzgebiet „Wollmatinger Ried“:

3

Beim dreistündigen, von GF Eberhard Klein geführten Rundgang lernen wir die ganze Vielfalt des Rieds und die wichtigsten Tier- und Pflanzenarten kennen. Das **Wollmatinger Ried** ist mit 757 Hektar das größte Naturschutzgebiet am deutschen Bodensee-ufer. Es bietet rd. 600 Farn- und Blütenpflanzen, ca. 290 Vogelarten sowie zahlreichen Insekten und Kleintieren Lebensraum. Von besonderer Bedeutung am Wollried sind die so genannten Streuwiesen, die im Winter gemäht und im Sommer regelmäßig überflutet werden.

Typische Flora: u.a. Blaues Pfeifengras, Duftlauch, Wiesenrauten, Sumpfschwertlilie, Sumpf-Siegwurz (botanische Kostbarkeit!), Mehlprimel, Bodensee-Vergissmeinnicht, 22 Orchideen- und 4 Enzian-Arten.

Insekten: Mooshummel, verschiedene Ameisenbläulinge, zahlreiche Libellenarten.

Vögel: die Schilf- und Wasserflächen werden ganzjährig von mehr als hundert, teils seltenen Vogelarten bewohnt. Erwähnenswert sind vor allem die typischen Wasservögel (Taucher, Reiher, Schwäne, Gänse und ca. 10 Entenarten) sowie die heimlich im Schilf wohnenden Rohrsänger.

12:00-13:00: Mittagspause auf einem nahegelegenen Rastplatz bei Konstanz oder auf der Insel Reichenau (mitgebrachtes Rucksackvesper).

13:00-14:00: Anschl. Abfahrt nach Sipplingen zum „**Köstnerberg**“. Wegen Erdrutsch ist die Straße zwischen Ludwigshafen und Sipplingen gesperrt, deshalb: Über die **B 33** fahren wir bis Radolfzell; dort biegen wir auf die **B 34** in Richtung Stockach; bei Espasingen geht es weiter über die **B 313** bis Stockach-West. Hier wechseln wir auf die **B 31neu** in Richtung Überlingen. Kurz nach Aufkirch biegen wir ab auf die **B 31 / E 54** in Richtung Sipplingen. Im Ortszentrum Sipplingen (beim Gasthaus „Seehof“) biegen wir rechts ab und erreichen bergauf - über die Straßen „Im Breitenweingarten“ und „Im Hirschacker“ - unser Ziel, den **P** am „Sternen“.

4

14:30-16:30: Erhalt von Hangwiesen am Köstnerberg (Sipplinger Steiluferland):**4**

Das **Sipplinger Steiluferland**, das zum Überlinger See hin abfällt, droht aufgrund eingestellter Nutzung bzw. mangelnder Schafbeweidung zu verbuschen. Dadurch gehen wertvolle Lebensräume wärmeliebender Pflanzen und Tiere (Schmetterlinge, Heuschrecken) verloren. Um die Trockenrasen am **Köstnerberg** vor der Verbuschung zu retten, betreiben Gerhard Weyers und die BUND-Gruppe Überlingen seit vielen Jahren aufwändige Pflegemaßnahmen. Herr Weyers ist Naturschutzwart des Bodenseekreises, Wiesenliebhaber und professioneller Landschaftspfleger; er wird uns durchs Gebiet führen und seine Arbeit erläutern.

Typische Flora: Wald-Bergminze, Schmerwurz, Bärentraube, Wilder Sanddorn, verschiedene Wald-Orchideen, auch typische alpine Arten wie Alpenmaßliebchen u.a.

Fauna: vor allem wärmeliebende Schmetterlinge und Heuschrecken.

ab 17:00 Uhr: Weiterfahrt (Rückfahrt) zum Landgasthof „Engel“ in Owingen.

ab 19:00 Uhr: Gemeinsames Abendessen im reservierten Nebenzimmer.

Sonntag, 12. Juli 2015:

08:00-08:45: Frühstück und anschl. Abfahrt am Hotel nach Billafingen (4 km entfernt).

09:00-12:30: „Sielmann-Weiher“ und andere Projekte des Biotopverbunds Bodensee :**5**

Professor Dr. Peter Berthold, bekannt als Wissenschaftler und Buchautor sowie aus Film, Funk und Fernsehen, ehemaliger Leiter der Vogelwarte Radolfzell, wird uns in einer 3½-stündigen Führung mit „**Sielmanns Biotopverbund Bodensee**“ bekanntmachen. Auf seine Initiative und finanziert durch die „Heinz Sielmann Stiftung“ entstand am westlichen Bodensee eine Vielzahl neuer Weiher auf zuvor unwirtschaftlichen Weideflächen, die zu einer deutlichen Zunahme gefährdeter Arten geführt haben. Daneben wurde der Erhalt wertvoller Streuobstbestände und die Pflanzung von Hecken und Feldgehölzen maßgeblich gefördert (inzwischen mehr als 80 Einzelmaßnahmen).

Bekannt wurde der Biotopverbund Bodensee vor allem durch die Schlagworte:

Jedem Dorf seinen Weiher! und Jeder Gemeinde ihr Biotop!

Wir beginnen die Führung am Heinz-Sielmann-Weiher bei Billafingen. Dort haben sich seit der Neuanlage der Biotopstrukturen 13 neue Brutvogelarten angesiedelt, darunter z.B. Weißstorch, Schwarzkehlchen und Wasserralle. Die Zahl der beobachteten Vogelarten stieg von 115 auf bisher 177. An nahezu allen neu geschaffenen Stillgewässern kommen neben Erdkröte, Grasfrosch und Bergmolch die selteneren Arten Teich- und Laubfrosch vor. Der Heinz-Sielmann-Weiher beherbergt mit ca. 200 Tieren eine der größten Laubfroschpopulationen im Projektgebiet; außerdem wuchs die Erdkrötenpopulation im Billafinger Urstromtal auf bis zu 5.000 Tiere an.

Anschl. werden weitere Biotope der Sielmann-Stiftung besucht (Nesselwanger Ried und andere Projekte).

Zu dieser Führung begrüßen wir auch die Freunde von der NABU-Ortsgruppe Filderstadt / Leinfelden-Echterdingen .

ab 13:00 Uhr: Mittagessen nochmals im Landasthof „Engel“ in Owingen.

ab 15:00 Uhr: Abfahrt und Heimreise nach Filderstadt. Ankunft gegen 18:00 Uhr.

Achtung: Eventuell sind Programmänderungen kurzfristig und je nach Wetterlage notwendig. Die beschriebenen Touren sind i.d.R. Halbtagesabschnitte und deshalb meist austauschbar! Alternativ können touristische Attraktionen / Informationszentren besichtigt werden.

Mitzubringen sind: **Wanderkleidung, -Schuhe** und **-Stöcke, Fernglas**, evtl. **Bestimmungsbücher**.



Für **Freitag und Samstag Rucksack-Vesper** und vor allem **Getränke einplanen**, da wir erst zum Abendessen in Gaststätte bzw. Hotel eintreffen werden.

Viele Grüße vom Vorbereitungsteam:

Eberhard Mayer

Brigitte und Hartmut Spahr

Exkursions-Plan 2015:

Westlicher Bodensee

